

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mein Name ist xxx und ich wohne in xxx.

Kürzlich wurde ich über die geänderte Verkehrsplanung (kurzfristig Einrichtung eines Radweges, Temp 30 und langfristig eine Umkehr der Verkehrsführung mit zwei Radwegen) zur Gladbacherstr informiert.

[https://ratsinformation.stadt-koeln.de/to0050.asp?\\_ktonr=248079](https://ratsinformation.stadt-koeln.de/to0050.asp?_ktonr=248079)

Ich bin intensive Fahrradfahrerin und begrüße die langfristig geplante Veränderung. Allerdings könnte man diese Veränderungen doch eher kurzfristig ins Auge fassen, zumal die Verkehrs-, Lärm- und ganz besonders die Schadstoffbelastung schon seit vielen Jahren hier extrem hoch sind und durch die sich ständig weiter erhöhte Verkehrsbelastung über die letzten 10 Jahre (verkaufsoffene Sonntage, Feste etc.) noch verschlimmert hat.

Vor mehr als 10 Jahren gab es schon mal eine Verkehrsplanung (mit Ziel der Verkehrsberuhigung) für die Gladbacherstr. Diese wurde nie umgesetzt. Soweit ich weiß, lag dies am Einspruch der Allianz, deren Mitarbeiter gerne bequem in die Tiefgarage fahren wollten. Auch dieses Mal wird eine konsequente Lösung auf die lange Bank geschoben. Wieder handelt es sich um reine Flickschusterrei.

Im übrigen, warum gab es zu dem Thema der Verkehrsbelastung/führung keinerlei Anwohnerinformation oder eine Befragung? Hier leben doch keine unmündigen Kleinkinder, sondern erwachsene, Steuer zahlende Menschen!

Und noch zur Info: bedauerlicherweise hat das Gewerbeamt drei Gaststätten (Em Veedelstreff, Pinocchio, Holunder) hier ganz plötzlich die Außengastronomie erlaubt, obwohl diese Betriebe seit mehr als 13 Jahren ohne Außengastronomie existieren konnten. Es ist also nicht nur der Verkehrslärm und -schmutz, der hier belastet, sondern inzw. auch bis nachts Lärm von dieser Seite. Wer meint, darauf würden Gaststättenbetreiber achten, geht fehl. Gaststättenbetreiber reglementieren ihre Gäste nicht, selbst wenn die Vorschrift es sagt.

Zusammenfassend: die Lärmbelastung ist hier extrem hoch und zwar inzwischen fast rund um die Uhr, fast 360 Tage/J.. Die Belastung der Luft sogar noch weitaus bedenklicher. (Man kann ja bei mir mal Fenster putzen!) Die kurzfristige Verkehrsplanung bietet keine umfassende Lösung, weder für die Anwohner, noch für die Radfahrer. Das ist nur Flickschusterrei und "auf die lange Bank Geschiebe".

Als Anwohnerin bitte ich um eine Verkehrsplanung unter Einbeziehung der interessierten Anwohner/innen sowie um eine konsequent schnellere Reduzierung der o. g. Belastungen.

Über eine Antwort freue ich mich. Vielen Dank im Voraus.

--

mit den besten Grüßen